



Niederösterreichische Kulturwege

Beiderseits der March



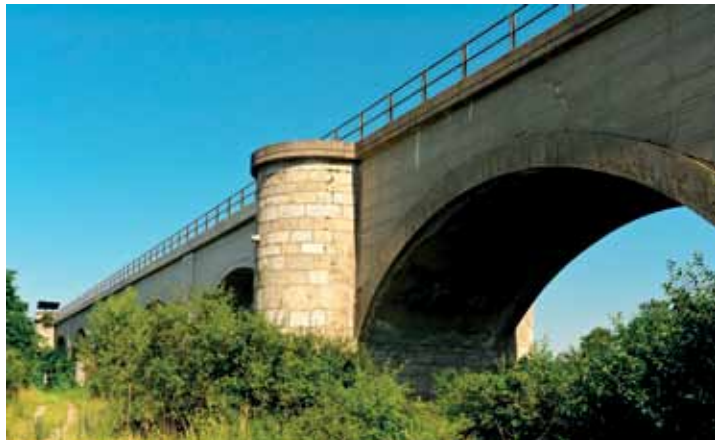


Alphabetisches Ortsverzeichnis

1	Angern	16	14	Mannersdorf	17
2	Baumgarten a. d. March	14	15	March-Auen	26-27
3	Devínska Nová Ves	42-43	16	Marchegg	11-13
4	Drösing	19	17	Markthof	4
5	Dürnkrut	20	18	Niederweiden	9-10
6	Gbely	33	19	Rabensburg	24-25
7	Groißbrunn	8	20	Ringelsdorf	23
8	Hodonín	28-29	21	Schloss Hof	5-7
9	Hohenau	22	22	Stillfried	18
10	Holíč	30-31	23	Stupava	40-41
11	Jedenspeigen	21	24	Vel'ké Leváre	36-37
12	Kopčany	32	25	Weikendorf	15
13	Malacky	38-39	26	Zohor	36

X ... Nummerierung auf der Karte

Eisenbahnbrücke bei Marchegg



Beiderseits der March

Mitten in Europa gibt es eine Landschaft zu entdecken, die sich an beiden Ufern der March erstreckt. Es ist einerseits eine fruchtbare Gegend mit kontinuierlich urzeitlicher Besiedelung, wie es eine Besichtigung im „Zentrum der Urzeit“ in Stillfried sehr eindrucksvoll dokumentiert. Andererseits ist es der üppig grüne Lebensraum der March-Thaya-Auen mit einem dynamischen Wassersystem und einer vielfältigen Vogelpopulation, die in der niederösterreichischen „Storchenmetropole“ Marchegg bei einem Spaziergang durch den Schlosspark die Besucher begeistert und Lust auf die zahlreichen Angebote naturkundlicher Exkursionen zu den Lebensräumen von Biber, Wachtelkönig und Urzeitkrebse macht.

Das Marchfeld ist Schauplatz historisch bedeutender Schlachten, wie jener aus dem Jahr 1278 zwischen Ottokar II. Přemysl und Rudolf I. von Habsburg zwischen Dürnkrut und Jedenspeigen. Und es ist der Präsentierteller für das

Gesamtkunstwerk hochherrschaftlicher Schlossanlagen, wie Schloss Hof, Niederweiden und Schloss Holíč auf slowakischer Seite.

In der Slowakei gibt es die in Österreich wenig bekannte Kultur der Habaner zu entdecken, deren Spuren sich in den typischen Habanerhöfen in Vel'ké Leváre und in der Tradition der slowakischen Keramik erhalten haben. Die große Synagoge von Malacky im orientalischen Stil zeugt vom jüdischen Leben vor 1938 so wie sich die verzahnte mitteleuropäische Historie mit slowakischer, ungarischer und kroatischer Bevölkerung in der Geschichte der Ortschaften widerspiegelt.

Durch die Jahrzehnte lange Trennung in „hüben und drüben“ braucht es viele Initiativen, Zeit und Engagement, die österreichisch-slowakische Marchlandschaft als einen gemeinsamen Kulturraum wahrzunehmen. Dazu möge der Kulturwegeführer „Beiderseits der March“ beitragen.

March

